

Studienordnung für den Bachelorstudiengang Hebammenkunde

Vom 2. August 2021

Aufgrund des § 36 Absatz 1 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3), § 19 Absatz 2 und § 25 Absatz 2 des Hebammengesetzes vom 22. November 2019 (BGBl. I S. 1759) sowie § 3 und § 18 Absatz 2 der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen vom 8. Januar 2020 (BGBl. I S. 39) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn und Studiendauer
- § 5 Lehr- und Lernformen
- § 6 Aufbau und Ablauf des Studiums
- § 7 Inhalt des Studiums
- § 8 Leistungspunkte
- § 9 Studienberatung
- § 10 Anpassung von Modulbeschreibungen
- § 11 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienablaufplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes, des Hebammengesetzes, der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen und der Prüfungsordnung Ziele, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums für den Bachelorstudiengang Hebammenkunde an der Technischen Universität Dresden.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Die Ziele des Studiums ergeben sich aus § 9 des Hebammengesetzes. Entsprechend dieser Zielsetzung verfügen die Studierenden nach Abschluss des Studiums über die in Anlage 1 der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen aufgeführten Kompetenzen. Die Absolventinnen und Absolventen sind befähigt, die Aufgaben einer Hebamme im individuellen Betreuungs-, Beratungs- und Anleitungsprozess in der Schwangerschaft, während und nach der Geburt im klinischen und außerklinischen Bereich selbstständig und verantwortungsvoll zu erfüllen. Dazu gehören die evidenzbasierte Leitung und Förderung physiologischer Prozesse während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit mit Schwerpunkt auf personen- und situationsorientierter Kommunikation. Die Studierenden sind zu wissenschaftsbasierter Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation der Betreuungsprozesse und damit verbunden zur Auseinandersetzung mit und Entwicklung von Qualitäts- und Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards befähigt. Handlungskompetenzen zur Förderung der Selbstständigkeit der Frauen und Wahrung ihres Rechts auf Selbstbestimmung und Kompetenzen zur verantwortlichen Gestaltung des intra- und interprofessionellen Handelns in unterschiedlichen systemischen Kontexten haben sie ebenso erlangt. Das Studium befähigt die Studierenden, die Gesundheit von Mutter und Kind, kritische Ereignisse in Schwangerschaft, während der Geburt, Wochenbett und Postnatalzeit zu erfassen, adäquat zu reagieren, zu reflektieren und im interprofessionellen Team zusammenzuarbeiten. Die Studierenden verfügen über die Kompetenzen des redlichen wissenschaftlichen Arbeitens. Durch das Studium ist darüber hinaus die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden gefördert, insbesondere die Fähigkeit zur kritischen Selbstreflexion sowie zu gesellschaftlichem Engagement.

(2) Der Abschluss des Studiums berechtigt zum Antrag auf Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Hebamme nach § 5 des Hebammengesetzes. Absolventinnen und Absolventen können als Hebammen im klinischen Bereich auf geburtshilflichen Stationen als auch im außerklinischen Bereich in hebammengeleiteten Einrichtungen Schwangere, Gebärende und Wöchnerinnen selbstständig betreuen. Des Weiteren ist eine Weiterbildung in den Tätigkeitsbereichen Familienhebamme, Praxisanleitung und Stillberatung sowie für leitende Tätigkeiten, wie Kreißaal- oder Stationsleitung, möglich.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist neben den in § 10 Absatz 1 Nummer 2 bis 4 des Hebammengesetzes aufgeführten Voraussetzungen die allgemeine Hochschulreife, eine fachgebundene Hochschulreife in der entsprechenden Fachrichtung oder eine durch die Hochschule als gleichwertig anerkannte Hochschulzugangsberechtigung. Zudem ist der Abschluss eines Vertrages zur akademischen Hebammenausbildung nach § 27 des Hebammengesetzes mit einer mit der Universität durch eine Kooperationsvereinbarung nach § 21 Absatz 2 des Hebammengesetzes

verbundenen verantwortlichen Praxiseinrichtung nachzuweisen. Darüber hinaus ist die Absolvierung eines Praktikums im Umfang von vier Wochen in einem der nachfolgenden Tätigkeitsbereiche durch eine Praktikumsbestätigung nachzuweisen, wobei auch Kombinationen zulässig sind:

1. klinische Tätigkeit mit Schwerpunkt Geburtsmedizin, Wochenbettstation oder gynäkologische Station,
2. außerklinische Tätigkeit der Hebamme im Geburtshaus in einer Hebammenpraxis oder bei freiberuflichen Hebammen,
3. niedergelassene Tätigkeit einer Gynäkologin bzw. eines Gynäkologen oder einer Geburtshelferin bzw. eines Geburtshelfers mit Schwerpunkt Schwangerschaftsvorsorge und/oder Pränataldiagnostik.

§ 4

Studienbeginn und Studiendauer

(1) Das Studium kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester und umfasst neben der Präsenz das Selbststudium, betreute Praxiseinsätze nach § 13 des Hebammengesetzes, die im Rahmen der Modulprüfungen durchgeführte staatliche Prüfung nach § 24 des Hebammengesetzes sowie die Bachelorprüfung.

§ 5

Lehr- und Lernformen

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Seminare, Tutorien, Exkursionen, praktische Übungen, Praktika, Praxiseinsätze und dem Selbststudium vermittelt, gefestigt und vertieft. Die Lehrveranstaltungen werden in Unterrichtseinheiten (UE) als Blockveranstaltungen oder über ein oder zwei Semester verlaufend durchgeführt. Eine Unterrichtseinheit beträgt 45 Minuten.

(2) Die einzelnen Lehr- und Lernformen nach Absatz 1 Satz 2 sind wie folgt definiert:

1. In Vorlesungen wird in die Stoffgebiete der Module eingeführt.
2. In Seminaren wird den Studierenden ermöglicht, sich anhand von Fachliteratur oder anderen Materialien unter Anleitung selbst über ausgewählte Fragestellungen zu informieren und das Erarbeitete vorzutragen, in der Gruppe zu diskutieren und/oder schriftlich darzustellen.
3. In Tutorien wird den Studierenden ermöglicht, Probleme, Lösungsansätze sowie Ergebnisse ihres Selbststudiums zu reflektieren sowie eine individuelle Rückmeldung zum Lernstand zu erhalten.
4. Praktische Übungen umfassen die eigenständige Bearbeitung von praktischen Aufgaben durch die Studierenden unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung der ausbildenden Lehrkraft. Die Unterweisung kann an Patientinnen oder am Phantom erfolgen.
5. Exkursionen vermitteln Einblicke in ausgewählte Gebiete der hebammenspezifischen Betreuung und verknüpfen theoretische und praktische Kompetenzen.
6. Durch Praktika wird den Studierenden ermöglicht, in der Theorie Erlerntes im Rahmen von definierten Aufgaben zu vertiefen und praktisch anzuwenden.
7. In Praxiseinsätzen wird den Studierenden ermöglicht, auf der Basis eines Praxisplans nach § 16 Absatz 1 des Hebammengesetzes in Verbindung mit § 9 der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen die erworbenen Kompetenzen praktisch anzuwenden, aufeinander zu beziehen, miteinander zu verbinden und weiterzuentwickeln.

8. Im Selbststudium werden Kenntnisse und Fertigkeiten durch die Studierenden eigenständig erarbeitet, gefestigt und vertieft. Dies umfasst auch die Vor- und Nachbereitung zu den Lehrveranstaltungen.

(3) Bei der Vermittlung fachrelevanter und fachübergreifender Inhalte auf wissenschaftlicher Grundlage werden patientenzentrierte und versorgungsorientierte Lehr- und Lernmethoden bevorzugt. Digitale Lehr- und Lernmedien können unterstützend angewendet werden; ein Anspruch darauf besteht nicht.

§ 6

Aufbau und Ablauf des Studiums

(1) Das Studium ist modular aufgebaut und integriert regelmäßige Praxiseinsätze nach § 13 des Hebmengesetzes im Umfang von 2840 Stunden. Das Lehrangebot ist auf sieben Semester verteilt.

(2) Das Studium umfasst 17 Pflichtmodule und ein Wahlpflichtmodul, das eine Schwerpunktsetzung nach Wahl der bzw. des Studierenden ermöglicht. Dafür stehen die Wahlpflichtmodule Alternative Behandlungskonzepte und Arbeitsfelder in der Hebammenkunde sowie Spezielle interprofessionelle Betreuungskonzepte in der Hebammenkunde zur Auswahl. Die Wahl ist verbindlich. Eine Umwahl ist möglich; sie erfolgt durch einen schriftlichen Antrag der bzw. des Studierenden an das Prüfungsamt, in dem das zu ersetzende und das neu gewählte Modul zu benennen sind.

(3) Qualifikationsziele, Inhalte, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(4) Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten.

(5) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, ebenso Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sowie Anzahl und Regelzeitpunkt der erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(6) Das Angebot an Wahlpflichtmodulen sowie der Studienablaufplan können auf Vorschlag der Studienkommission durch den Fakultätsrat geändert werden. Das aktuelle Angebot an Wahlpflichtmodulen ist zu Semesterbeginn fakultätsüblich bekannt zu machen. Der geänderte Studienablaufplan gilt für die Studierenden, denen er zu Studienbeginn fakultätsüblich bekannt gegeben wird. Über Ausnahmen zu Satz 3 entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der bzw. des Studierenden.

§ 7

Inhalt des Studiums

Das Studium umfasst die hebammenspezifische Ausbildung in den Fachgebieten Anatomie, Genetik, Physiologie, Pathophysiologie, Pharmakologie, Geburtshilfe, Frauenheilkunde, Kinderheilkunde, Mikrobiologie und Hygiene. Darauf aufbauend bilden die Grundlagen in den Fächern Psychosomatik, Prävention, Gesundheitsförderung, Medizinische Psychologie, Soziologie, Kommunikation, inter- und intraprofessionelles Handeln, Ethik und Recht in der Medizin, Qualitätsmanagement und Gesundheitsökonomie, Pflegewissenschaften und das wissenschaftliche Arbeiten we-

sentliche Schwerpunkte. Zentraler Schwerpunkt ist die evidenzbasierte klinische und außerklinische Hebammentätigkeit unter Integration von berufsethischen, berufsrechtlichen und berufspolitischen Kompetenzen.

§ 8 Leistungspunkte

(1) ECTS-Leistungspunkte dokumentieren die durchschnittliche Arbeitsbelastung der Studierenden sowie ihren individuellen Studienfortschritt. Ein Leistungspunkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, d. h. 30 Leistungspunkte pro Semester. Der gesamte Arbeitsaufwand für das Studium entspricht 210 Leistungspunkten und umfasst die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen bezeichneten Lehr- und Lernformen, die Studien- und Prüfungsleistungen einschließlich der staatlichen Prüfung zur Erlangung der Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung nach § 24 des Hebammengesetzes sowie die Bachelorarbeit und das Kolloquium.

(2) In den Modulbeschreibungen ist angegeben, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde. § 30 der Prüfungsordnung bleibt davon unberührt.

§ 9 Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der Technischen Universität Dresden und erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten. Die studienbegleitende fachliche Beratung obliegt der Studiendekanin bzw. dem Studiendekan des Bachelorstudiengangs Hebammenkunde. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters soll jede bzw. jeder Studierende, die bzw. der bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Leistungsnachweis erbracht hat, an einer fachlichen Studienberatung teilnehmen.

§ 10 Anpassung von Modulbeschreibungen

(1) Zur Anpassung an geänderte Bedingungen können die Modulbeschreibungen im Rahmen einer optimalen Studienorganisation mit Ausnahme der Felder „Modulname“, „Qualifikationsziele“, „Inhalte“, „Lehr- und Lernformen“, „Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten“, „Leistungspunkte und Noten“ sowie „Dauer des Moduls“ in einem vereinfachten Verfahren geändert werden.

(2) Im vereinfachten Verfahren beschließt der Fakultätsrat die Änderung der Modulbeschreibung auf Vorschlag der Studienkommission. Die Änderungen sind fakultätsüblich zu veröffentlichen.

§ 11

Inkrafttreten und Veröffentlichung

(1) Diese Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der TU Dresden veröffentlicht.

(2) Sie gilt für alle zum Wintersemester 2021/2022 oder später im Bachelorstudiengang Hebammenkunde immatrikulierten Studierenden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus vom 25. November 2020, der Anzeige beim Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus vom 16. Dezember 2020 und der Genehmigung des Rektorates vom 25. Mai 2021.

Dresden, den 2. August 2021

Die Rektorin
der Technischen Universität Dresden

In Vertretung

Prof. Dr. Angela Rösen-Wolff
Prorektorin Forschung

**Anlage 1:
Modulbeschreibungen**

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
MFD-BA-HEB-1	Biomedizinische Grundlagen Anatomie, Physiologie	Herr Prof. Dr. Dr. M. HH Schmidt
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der Anatomie und Physiologie der Organsysteme und verfügen über ein spezifisches Wissen zur Anatomie und Physiologie des weiblichen Organismus. Sie beherrschen das Basiswissen der Embryologie, der Humangenetik, insbesondere der Plazentaentwicklung und Funktion und können diese Kenntnisse in der Schwangerenvorsorge und -beratung anwenden. Die Studierenden können die Entstehung von Erkrankungen und deren zugrundeliegenden Faktoren grundlegend beschreiben.	
Inhalte	Inhalte des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> ○ Propädeutik Anatomie ○ Allgemeine Embryologie <ul style="list-style-type: none"> - Embryonalentwicklung - Plazentaentwicklung und Funktion ○ Grundlagen der Anatomie ○ Grundlagen der Physiologie ○ Fachspezifische Physiologie ○ Grundlagen der Pathophysiologie ○ Grundlagen der Genetik 	
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen 52 UE, Seminare 54 UE, Praktika 9 UE, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Hebammenkunde. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Frauengesundheit, Qualitätsmanagement, betriebswirtschaftliche Grundlagen und berufsethische Rahmenbedingungen in der Hebammenarbeit, Wissenstransfer Komplexes Fallverstehen in der Hebammenarbeit sowie Wissenschaftsbasierte praktische Hebammentätigkeit.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden, davon entfallen 123 Stunden auf das Selbststudium einschließlich der Prüfungsvorbereitung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
MFD-BA-HEB-2	Biomedizinische Grundlagen Mikrobiologie, Pharmakologie	Herr Prof. Dr. B. Renner
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der Medizinischen Mikrobiologie und Hygiene und können diese in der Praxis anwenden. Sie sind in der Lage, Frauen zu hygienischen Maßnahmen in der Schwangerschaft, nach der Geburt und im Wochenbett zu beraten. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in der allgemeinen Pharmakologie und über spezifische Kenntnisse zur Anwendung von Arzneimitteln in der Schwangerschaft, während der Geburt und im Wochenbett.	
Inhalte	Inhalte des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> ○ Medizinischen Mikrobiologie <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Mikrobiologie, Virologie, Immunologie - Pathophysiologie und Ätiologie - Prävention, Diagnostik und Therapie von Infektionskrankheiten ○ Grundlagen der Krankenhaushygiene ○ Pharmakologie <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Anwendung und Wirkung von Arzneimitteln - Rechtliche Grundlagen – Arzneimittelgesetz, Betäubungsmittelgesetz 	
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen 82 UE, Seminare 10 UE, Praktika 10 UE, Tutorien 2 UE, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Hebammenkunde. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Qualitätsmanagement, betriebswirtschaftliche Grundlagen und berufsethische Rahmenbedingungen in der Hebammenarbeit, Wissenstransfer Komplexes Fallverstehen in der Hebammenarbeit sowie Wissenschaftsbasierte praktische Hebammentätigkeit.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 150 Stunden, davon entfallen 44 Stunden auf das Selbststudium einschließlich der Prüfungsvorbereitung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
MFD-BA-HEB-3	Grundlagen und Methoden der Pflegewissenschaft und Schwangerenbetreuung	Frau Prof. Dr. P. Wimberger
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Pflegebegriffe, verstehen den Pflegeprozess als Instrument für eine zielgerichtete und geplante Vorgehensweise und können ihr Wissen auf die geburtshilfliche Situation übertragen. Sie sind in der Lage, allgemeine und präventive Pflegemaßnahmen bedürfnis- und ressourcenorientiert zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Sie können dabei unter Berücksichtigung der sozialen, physischen und psychischen Situation der Frau ihr Pflegehandeln, insbesondere die Kommunikation und Interaktion mit der Patientin und Angehörigen anpassen und begründen. Sie wenden grundpflegerische Fertigkeiten an und können diese im geburtshilflichen Setting integrieren. Sie können fachgerecht und selbstständig die Vitalparameter erheben und sind imstande, diese einzuschätzen und zu dokumentieren. Sie sind in der Lage, Venenpunktionen und Injektionen unter Aufsicht durchzuführen sowie einen Blasenkatheter zu legen. Sie kennen den Umgang mit Untersuchungsmaterial und die Dokumentationssysteme. Die Studierenden verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse zur Feststellung einer Schwangerschaft und den Methoden der Bestimmung des voraussichtlichen Entbindungstermins. Sie können eine geburtshilfliche Anamnese erheben und sind in der Lage, eine äußere körperliche Untersuchung bei einer Schwangeren mit hebammenspezifischen Untersuchungstechniken durchzuführen und zu interpretieren, sowie die Mutterpassbefunde zu verstehen. Sie kennen unterschiedliche Methoden der fetalen Herztonkontrolle. Sie sind in der Lage, den kindlichen und mütterlichen Gesundheitszustand einzuschätzen und diesen zu dokumentieren. Die Studierenden sind mit den fachspezifischen medizintechnischen Grundlagen vertraut, im speziellen den Indikationen, der Anwendung und der Dokumentation der Cardiotokografie (CTG) und können ihr Wissen in der Praxis anwenden.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen des Pflegeverständnisses <ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Pflegebegriffe - Pflegeprozess - Pflegedokumentation - Hebammenrelevante Pflegesysteme ○ Unterstützungsmaßnahmen bei den Aktivitäten des täglichen Lebens ○ Pflegediagnostik und präventive Pflegemaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Vitalparameterkontrolle, Basic Life Support - Pflegetechniken ○ Grundlagen der Ernährungswissenschaften ○ Grundlagen der Schwangerenbetreuung <ul style="list-style-type: none"> - Schwangerschaftsfeststellung 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Terminbestimmung - Mutterpass - Geburtshilfliche Anamnese - Hebammenspezifische Untersuchungen einer Schwangeren - Äußere körperliche Untersuchung - Auskultation der fetalen Herztöne - CTG – Indikation, Wertigkeit, diagnostische Kriterien o Fachspezifische Medizintechnik <ul style="list-style-type: none"> - Sicherheitsaspekte - Aufbau und Funktion medizinischer Geräte für den pränataldiagnostischen und klinischen Einsatz in der Geburtshilfe
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen 40 UE, Seminare 56 UE, Praktische Übungen 14 UE, Praxiseinsätze im Kreißsaal und auf geburtshilflicher Station 270 Stunden, Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Hebammenkunde. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Pathologie und Konfliktsituationen in der Schwangerschaft, Qualitätsmanagement, betriebswirtschaftliche Grundlagen und berufsethische Rahmenbedingungen in der Hebammenarbeit, Wissenstransfer Komplexes Fallverstehen in der Hebammenarbeit sowie Wissenschaftsbasierte praktische Hebammentätigkeit.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer objektiv strukturierten klinischen Prüfung von 30 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 15 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 450 Stunden, davon entfallen 69 Stunden auf das Selbststudium einschließlich der Prüfungsvorbereitung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
MFD-BA-HEB-4	Physiologie der Schwangerschaft und Schwangerenvorsorge	Frau Prof. Dr. P. Wimberger
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse der Entwicklung und Unterstützung einer physiologischen Schwangerschaft, über physiologische Anpassungsvorgänge in der Schwangerschaft sowie über die normale Entwicklung des Kindes. Sie sind in der Lage, mit Frauen und deren Lebenspartnern bzw. Lebenspartnerinnen einfühlsam und situationsangepasst zu kommunizieren. Sie können über Fragen des Lebensstils, Schwangerschaftsbeschwerden und Vorsorgeuntersuchungen beraten und informieren. Sie kennen die Bedeutung, den Ablauf und die Struktur einer Schwangerenvorsorge für das mütterliche und kindliche Outcome. Sie sind in der Lage, den kindlichen und mütterlichen Gesundheitszustand einzuschätzen und diesen zu dokumentieren. Die Studierenden erkennen Belastungssituationen einschließlich Geburtsangst und können Hilfsangebote einleiten. Sie können Frauen hinsichtlich des geeigneten Geburtsortes beraten und unterstützend bei der Erstellung eines Geburtsplanes mitwirken. Die Studierenden sind mit den pränataldiagnostischen Untersuchungsmethoden und deren Einsatzmöglichkeiten, im speziellen mit den Indikationen und den Grundlagen der Ultraschalldiagnostik in der Schwangerschaft, vertraut und verstehen die Bedeutung der interprofessionellen Zusammenarbeit zwischen Gynäkologinnen und Gynäkologen und Hebammen im Sinne einer optimalen Versorgung der Schwangeren.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Physiologie Schwangerschaft <ul style="list-style-type: none"> - Physiologie der Schwangeren - genitale, extragenitale und psychosoziale Veränderungen ○ Schwangerenvorsorge <ul style="list-style-type: none"> - Schwangerenberatung und Aufklärung - Vorsorgeuntersuchungen 	
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen 32 UE, Seminare 14 UE, Praktische Übungen 6 UE, Praxiseinsätze im Kreißsaal und auf geburtshilflicher Station 300 Stunden, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Hebammenkunde. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Pathologie und Konfliktsituationen in der Schwangerschaft sowie Qualitätsmanagement, betriebswirtschaftliche Grundlagen und berufsethische Rahmenbedingungen in der Hebammenarbeit, Wissenstransfer Komplexes Fallverstehen in der Hebammenarbeit sowie Wissenschaftsbasierte praktische Hebammentätigkeit.</p>	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 14 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 420 Stunden, davon entfallen 66 Stunden auf das Selbststudium einschließlich der Prüfungsvorbereitung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
MFD-BA-HEB-5	Physiologie der Geburt	Frau Prof. Dr. P. Wimberger
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden besitzen umfassende evidenzbasierte Kenntnisse zur physiologischen Geburt, zu den Geburtsphasen, zur Geburtsmechanik und zu den körperlichen inneren Untersuchungsmethoden. Sie kennen geburtsförderliche und geburtshemmende Faktoren, die den Geburtsverlauf beeinflussen. Sie kennen Kommunikationsformen sowie Erscheinungsformen von Geburtsängsten und verschiedene Aspekte des Geburtserlebens für die Frau und den anderen Elternteil. Sie können eine psychosoziale Anamnese erheben und diagnostische sowie therapeutische Maßnahmen daraus ableiten und durchführen. Die Studierenden können unterschiedliche Techniken der fetalen Herztonableitung unter der Geburt durchführen. Sie sind in der Lage, die Gebärende in den einzelnen Phasen der Geburt zu beobachten, anzuleiten und zu betreuen. Dazu gehört die Anleitung zu Atemtechniken während der Geburt und geburtsförderlichen Gebärlagen sowie die Betreuung für ein individuelles Schmerzmanagement. Dabei können sie ein breites Spektrum an anästhesiologischen Verfahren zur Analgesie unter der Geburt ausführen. Sie beherrschen die äußeren und inneren Untersuchungsmethoden zur Feststellung des Geburtsfortschritts. Sie kennen die Bedeutung des frühen Beziehungsaufbaus von Mutter und Kind postpartal und können das Bonding fördern.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Physiologie der Geburt <ul style="list-style-type: none"> - Faktoren einer physiologischen Geburt im klinischen und außerklinischen Setting - Geburtsmechanik - Geburtsphasen - Grundlagen der praktischen Geburtsbegleitung - Körperliche innere Untersuchungsmethoden ○ Grundlagen der geburtshilflichen Anästhesie und Analgesie ○ Fachspezifische Psychosomatik <ul style="list-style-type: none"> - Psychosoziale Anamnese - Kommunikation mit dem anderen Elternteil - Bonding und Bindung - Postpartale Gesprächsführung 	
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen 28 UE, Seminare 62 UE, Praktische Übungen 10 UE, Praxiseinsätze im Kreißsaal und auf geburtshilflicher Station 270 Stunden, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Hebammenkunde. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Pathologie der Geburt, Qualitätsmanagement, betriebswirtschaftliche Grundlagen und berufsethische Rahmenbedingungen in der Hebammenarbeit, Wissenstransfer Komplexes Fallverstehen in der Hebammenarbeit sowie Wissenschaftsbasierte praktische Hebammentätigkeit.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung von 30 Minuten Dauer als Gruppenprüfung.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 15 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 450 Stunden, davon entfallen 79 Stunden auf das Selbststudium einschließlich der Prüfungsvorbereitung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
MFD-BA-HEB-6	Physiologie Wochenbett und der Neugeborenen- und Säuglingsentwicklung	Herr Prof. Dr. M. Rüdiger
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über evidenzbasierte diagnostische, pflegerische und therapeutische Kenntnisse zur Förderung der Gesundheit von Mutter und Kind nach der Geburt im klinischen und außerklinischen Setting. Sie sind in der Lage, das Neugeborene unmittelbar nach der Geburt zu versorgen und die Erstuntersuchung nach Standard durchzuführen. Sie kennen die physiologischen postpartalen Adaptationsprozesse und den Ablauf der Laktation und können entsprechende pflegerische und therapeutische Maßnahmen zur Unterstützung der physiologischen genitalen und extragenitalen Rückbildungsprozesse ergreifen sowie Neugeborene pflegerisch versorgen. Die Studierenden sind in der Lage, ihr theoretisches Wissen der physiologischen Neugeborenen- und Säuglingsentwicklung praktisch anzuwenden, das Bonding zu fördern und die Eltern zu Pflege, Handling, Ernährung, Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen zu beraten. Sie können beim Stillen anleiten, den Beratungsbedarf der Wöchnerin erfassen und sind in der Lage, Hilfestellung in besonderen Stillsituationen zu geben. Sie können situationsangepasst mit den Frauen und deren Partnerinnen bzw. Partnern fachkompetent kommunizieren und ihnen Befunde und Maßnahmen, einschließlich ärztlicher Maßnahmen, erläutern. Sie kennen die psychischen und sozialen Anpassungsprozesse und erkennen Ressourcen der Mutter sowie des familiären Umfelds und können diese in therapeutische Maßnahmen einbeziehen. Sie können Frauen zu Fragen der Rückbildung, des gesunden Lebensstils und der Familienplanung beraten. Die Studierenden sind in der Lage, die Adaptationsprozesse während des fetoneonatalen Überganges zu erklären. Sie können den postnatalen Zustand des Neugeborenen einschätzen und verstehen die physiologischen Abläufe während der Neonatalphase. Die Studierenden können die Mütter und den anderen Elternteil über die physiologischen Meilensteine des Säuglingsalters aufklären. Außerdem können sie die Interaktion mit dem Neugeborenen und Säugling durch die Familie einschätzen und positiv beeinflussen.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Physiologie des Wochenbetts ○ psychische Anpassung ○ Laktation und Stillen ○ Neugeborenenpflege ○ Physiologie des Feto-Neonatalen Überganges ○ die postnatale Phase <ul style="list-style-type: none"> - Erstversorgung - Erstuntersuchung ○ das Neugeborene ○ der Säugling 	

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vorsorgemaßnahmen ○ Sozialpädiatrische Aspekte
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen 32 UE, Seminare 50 UE, Praktische Übungen 4 UE, Praxiseinsätze auf der Wochenbettstation 210 Stunden, Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Hebammenkunde. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Pathologie Wochenbett und der Neugeborenen- und Säuglingsentwicklung, Qualitätsmanagement, betriebswirtschaftliche Grundlagen und berufsethische Rahmenbedingungen in der Hebammenarbeit, Wissenstransfer Komplexes Fallverstehen in der Hebammenarbeit sowie Wissenschaftsbasierte praktische Hebammentätigkeit.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer objektiv strukturierten klinischen Prüfung von 30 Minuten Dauer und einem Referat im Umfang von 10 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 12 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 360 Stunden, davon entfallen 53 Stunden auf das Selbststudium einschließlich der Prüfungsvorbereitung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
MFD-BA-HEB-7	Pathologie und Konfliktsituationen in der Schwangerschaft	Herr PD Dr. C. Birdir
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden beherrschen spezielle pflegerische und pflegediagnostische Maßnahmen insbesondere bei der Betreuung kranker Schwangerer. Sie können Notfälle erkennen, adäquat reagieren und im Anschluss im interprofessionellen Team zusammen reflektieren. Sie kennen prä- und postoperative Pflegemaßnahmen sowie Maßnahmen zur Patientinnenbeobachtung im Rahmen geburtshilflicher Operationen und können diese sicher unter Berücksichtigung der sozialen, physischen und psychischen Bedürfnisse der Frauen durchführen. Die Studierenden erkennen pathologische Schwangerschaftsverläufe, Frauen mit chronischen körperlichen sowie psychischen Erkrankungen, die eine ärztliche Betreuung notwendig machen. Sie sind in der Lage, eine zeitnahe, fachgerechte Dokumentation und Übermittlung von erhobenen Daten zur qualitätsorientierten interprofessionellen Betreuung der Frauen durchzuführen. Sie beherrschen die Kommunikation mit dem ärztlichen Personal und anderen Berufsgruppen bei Planung, Organisation und Steuerung von Betreuungskonzepten pathologischer Schwangerschaftsverläufe. Die Studierenden kennen Auswirkungen psychischer Erkrankungen auf die Schwangerschaft, Geburt, das Bonding und das Kind. Sie können durch ihre Kommunikationsmittel zur Qualität der interprofessionellen Versorgung in der Geburtshilfe und in sektorenübergreifenden Netzwerken beitragen und sind in der Lage, Beratungskonzepte zu nutzen. Die Studierenden können Frauen während und im Zustand nach Totgeburten, Fehlgeburten und Schwangerschaftsabbrüchen adäquat begleiten und kennen potentielle psychische Auswirkungen auf nachfolgende Schwangerschaften. Sie sind in der Lage, eine Gewaltanamnese durchzuführen, kennen direkte und indirekte Folgen für die Schwangerschaft und können eine Geburtsplanung unter Berücksichtigung der Erfahrungen der Frau durchführen.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Spezielle pflegerische Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Pflegediagnostik und Behandlungspflege in der Geburtshilfe - Spezielle geburtshilfliche prä- und postoperative Pflegemaßnahmen - Maßnahmen und Assistenzaufgaben im Notfall - Verhalten im Todesfall ○ Grundlagen schwangerschaftsinduzierter Pathologien ○ Grundlagen nicht schwangerschaftsbedingter Erkrankungen ○ Konfliktsituationen in der Schwangerschaft 	
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen 98 UE, Seminare 54 UE, Praktische Übungen 5 UE, Praxisinsätze auf geburtshilflicher Station 180 Stunden, Selbststudium.	

Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Grundlagen und Methoden der Pflegewissenschaft und Schwangerenbetreuung sowie Physiologie der Schwangerschaft und Schwangerenvorsorge zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Hebammenkunde. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Qualitätsmanagement, betriebswirtschaftliche Grundlagen und berufsethische Rahmenbedingungen in der Hebammenarbeit, Wissenstransfer Komplexes Fallverstehen in der Hebammenarbeit, Wissenschaftsbasierte praktische Hebammentätigkeit, Alternative Behandlungskonzepte und Arbeitsfelder in der Hebammenkunde sowie Spezielle interprofessionelle Betreuungskonzepte in der Hebammenkunde.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer objektiv strukturierten klinischen Prüfung von 30 Minuten Dauer und einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 15 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 450 Stunden, davon entfallen 111 Stunden auf das Selbststudium einschließlich der Prüfungsvorbereitung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
MFD-BA-HEB-8	Pathologie der Geburt	Herr PD Dr. C. Birdir
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erkennen eine regelwidrige Geburt und sind in der Lage, Frauen und Begleitpersonen über die ärztlichen Maßnahmen und die Notwendigkeit einer ärztlichen Behandlung aufzuklären. Sie können entsprechend der Hinzuziehungspflicht die Grenzen ihrer Kompetenz rechtzeitig erkennen und beherrschen die fachgerechte Übergabe von Frau und Kind in die ärztliche Betreuung. Sie sind in der Lage, ärztlichen Maßnahmen weiterhin Hebammenhilfe zu leisten. Sie beherrschen die Kommunikation mit dem ärztlichen Personal und anderen Berufsgruppen bei Planung, Organisation und Steuerung von Betreuungskonzepten bei pathologischen Geburten und tragen durch eine zeitnahe fachgerechte Dokumentation und Übermittlung der erhobenen Daten zur qualitätsorientierten interprofessionellen Betreuung der Frauen und Kinder bei. Sie beherrschen die theoretischen Grundlagen der Steißgeburt, geburtshilflicher Notfallsituationen, der Pathologien in der Plazentar- und Postplazentarperiode. Sie kennen die Indikationen und Kontraindikationen einer Episiotomie und können die verschiedenen Geburtsverletzungen der Frau diagnostizieren und die jeweilige Versorgung aufzeigen und sind in der Lage, geringgradige Dammverletzungen operativ zu versorgen. Sie sind in der Lage, Wiederbelebungsmaßnahmen für Frauen und Kinder einzuleiten.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Pathologie der Geburtsmechanik ○ Grundlagen der Notfälle ○ Grundlagen der Pathologie der Plazentar- und Postplazentarperiode ○ Geburtsverletzungen ○ Grundlagen der operativen Entbindungsmethoden 	
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesungen 34 UE, Seminare 44 UE, Praktische Übungen 14 UE, Praxiseinsätze im Kreißaal und auf geburtshilflicher Station 240 Stunden, Selbststudium.</p>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Es werden die im Modul Physiologie der Geburt zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.</p>	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Hebammenkunde. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Qualitätsmanagement, betriebswirtschaftliche Grundlagen und berufsethische Rahmenbedingungen in der Hebammenarbeit, Wissenstransfer Komplexes Fallverstehen in der Hebammenarbeit, Wissenschaftsbasierte praktische Hebammentätigkeit, Alternative Behandlungskonzepte und Arbeitsfelder in der Hebammenkunde sowie Spezielle interprofessionelle Betreuungskonzepte in der Hebammenkunde.</p>	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung von 30 Minuten Dauer als Gruppenprüfung.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 15 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 450 Stunden, davon entfallen 117 Stunden auf das Selbststudium einschließlich der Prüfungsvorbereitung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
MFD-BA-HEB-9	Pathologie Wochenbett und der Neugeborenen- und Säuglingsentwicklung	Herr Prof. Dr. M. Rüdiger
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden besitzen ein breites Fachwissen, um Pathologien und Risiken im Wochenbett zu diagnostizieren und sind in der Lage, entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Sie erkennen die pathologischen Prozesse frühzeitig und können die erforderlichen pflegerischen Maßnahmen durchführen und bei Bedarf die Mutter in ärztliche Behandlung übergeben. Sie sind in der Lage, psychosoziale Problemlagen und belastende Lebenssituationen einschließlich emotionaler Beziehungs- und Interaktionsstörungen in den Familien zu erkennen und Unterstützungsmaßnahmen einzuleiten. Die Studierenden verstehen Abweichungen von der physiologischen Entwicklung des Fetus. Sie sind in der Lage, Auffälligkeiten in der postnatalen Anpassung zu erkennen, zu behandeln und rechtzeitig fachärztliche Expertise hinzuzuziehen. Die Studierenden erkennen Regelwidrigkeiten in der Neonatalperiode, können adäquate diagnostische Schritte einleiten und verstehen therapeutische Ansätze. Sie können die Besonderheiten von Neugeborenen und Säuglingen mit Behinderungen erkennen und sind mit den einzuleitenden Unterstützungsprozessen vertraut. Sie sind in der Lage, Kindswohlfährdungen, Misshandlungen und den sexuellen Missbrauch von Neugeborenen und Säuglingen zu erkennen und durch fachgerechte Dokumentation und Kommunikation entsprechende interprofessionelle präventive Maßnahmen einzuleiten. Sie kennen entsprechende Grundlagen früher Hilfen und psychosozialer sowie medizinischer Angebote.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Pathologie der uterinen Rückbildung ○ Wundheilungsstörungen ○ Genitale und extragenitale Infektionen ○ Extragenitale Pathologien ○ Postpartale psychische Störungen und Auswirkungen auf die Bindung und kindliche Entwicklung mit Therapieoptionen ○ Frühe Hilfen, Kinderschutz ○ Das kranke Neugeborene ○ Das Risikoneugeborene ○ Grundlagen der Erkrankungen der Neonatalperiode ○ Grundlagen der Erkrankungen der Säuglingsperiode 	
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen 62 UE, Seminare 12 UE, Praktische Übungen 2 UE, Praxiseinsätze in einer Kinderklinik 80 Stunden und auf einer Wochenbettstation 130 Stunden, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die im Modul Physiologie Wochenbett und der Neugeborenen- und Säuglingsentwicklung zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Hebammenkunde. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Qualitätsmanagement, betriebswirtschaftliche Grundlagen und berufsethische Rahmenbedingungen in der Hebammenarbeit, Wissenstransfer Komplexes Fallverstehen in der Hebammenarbeit, Wissenschaftsbasierte praktische Hebammentätigkeit, Alternative Behandlungskonzepte und Arbeitsfelder in der Hebammenkunde sowie Spezielle interprofessionelle Betreuungskonzepte in der Hebammenkunde.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Weitere Bestehensvoraussetzung ist die Teilnahme an einer praktischen Übung zur Neugeborenenreanimation.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 12 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 360 Stunden, davon entfallen 72 Stunden auf das Selbststudium einschließlich der Prüfungsvorbereitung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
MFD-BA-HEB-10	Berufliche Identität und rechtliche Rahmenbedingungen	Frau Prof. Dr. P. Wimberger
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über weitreichendes Verständnis des Berufsbildes der Hebamme, kennen und verstehen die Rolle, die Aufgabengebiete und das Anforderungsprofil des Hebammenberufes. Sie kennen die historische Entwicklung des Hebammenberufes und können ihre Bedeutung auf die Gegenwart analysieren. Sie können die Rollen, Tätigkeits- und Aufgabenbereiche der verschiedenen Akteure im intra- und interprofessionellen Team beschreiben und verstehen dabei die Bedeutung für die Gesundheitsversorgung von Frauen und Familien. Sie sind in der Lage, sich mit den Fakten der Professionalisierung des Hebammenberufes kritisch auseinanderzusetzen. Sie kennen die berufsrechtlichen Bestimmungen des Hebammenberufes und sind in der Lage, ihr Handeln darauf auszurichten. Sie haben grundlegende Kenntnisse über straf-, zivil- und sozialrechtliche Rahmenbedingungen und können diese auf ihr Handlungsfeld übertragen. Sie verstehen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, können geeignete Informationssysteme und Kommunikationstechnologien für das wissenschaftliche Arbeiten und für die Präsentation nutzen. Sie können deutschsprachige und englischsprachige Fachliteratur nutzen. Die Studierenden beherrschen berufsrelevante englischsprachige Fachtermini und können im Handlungsfeld der Hebammenarbeit kommunizieren.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Berufsbild der Hebamme ○ Grundlagen des Aufbaus und der Organisation des Gesundheitswesens ○ Intra- und interprofessionelles Team in der Geburtshilfe ○ Berufsgesetze ○ Fachspezifische Grundlagen des Rechtssystems, insbesondere im Straf-, Zivil- und Sozialrecht ○ Einführung wissenschaftliches Arbeiten ○ Fachsprache: Englisch 	
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen 74 UE, Seminare 44 UE, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Hebammenkunde. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Qualitätsmanagement, betriebswirtschaftliche Grundlagen und berufsethische Rahmenbedingungen in der Hebammenarbeit, Wissenstransfer Komplexes Fallverstehen in der Hebammenarbeit sowie Wissenschaftsbasierte praktische Hebammentätigkeit.</p>	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 60 Minuten Dauer und einer mündlichen Prüfungsleistung von 30 Minuten Dauer als Gruppenprüfung.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 180 Stunden, davon entfallen 60 Stunden auf das Selbststudium einschließlich der Prüfungsvorbereitung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
MFD-BA-HEB-11	Frauengesundheit	Frau Prof. Dr. P. Wimberger
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können die einzelnen Lebensphasen der Frau beschreiben und kennen die Grundlagen der gynäkologischen und psychosomatischen/psychischen Erkrankungen, der Sexualmedizin und der Reproduktionsmedizin sowie deren Auswirkungen auf die Schwangerschaft, die Geburt und das Wochenbett. Sie können Frauen zu Fragen der Familienplanung beraten. Sie sind in der Lage, Frauen mit psychischen Erkrankungen sowie Gewalterfahrungen, insbesondere sexualisierter und häuslicher Gewalt zu betreuen und Hilfsangebote zu machen. Die Studierenden können ihre gynäkologischen Kenntnisse und das spezifische Pflegewissen bei der prä- und postoperativen Versorgung von Patientinnen mit gynäkologischen Erkrankungen anwenden. Sie kennen die Grundlagen der Prävention, Gesundheitsförderung und komplementärmedizinischer Verfahren und können diese Kenntnisse zur wissenschaftsbasierten Planung, Organisation und Durchführung von komplexen Behandlungsprozessen zur Betreuung in der Schwangerschaft, zur Geburt und im Wochenbett anwenden. Die Studierenden kennen die Funktion und Bedeutung von Familie und Elternschaft in der Gesellschaft und verstehen die Grundlagen der systemischen Familienarbeit und -beratung. Sie kennen die interprofessionellen Unterstützungssysteme und können die aktuellen Rahmenbedingungen sowie die Möglichkeiten und Grenzen beurteilen und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, im gynäkologischen, geburtshilflichen Team unter Anwendung medizinischer Fachtermini zu kommunizieren und zu agieren.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Frauenheilkunde <ul style="list-style-type: none"> - Lebensphasen der Frau - Familienplanung und Kontrazeption - Grundlagen der Sexualmedizin - Vorsorgeuntersuchungen - Diagnostik und Therapie gynäkologische Erkrankungen ○ Grundlagen der Psychosomatik <ul style="list-style-type: none"> - Krankheitsmodelle - Saluto- und Pathogenese - Psychosomatische Krankheitsbilder im Kontext der Schwangerschaft und postpartalen Periode - Biographische häusliche und sexualisierte Gewalt ○ Grundlage der Komplementärmedizin ○ Grundlagen der Prävention und Gesundheitsförderung ○ Grundlagen der Familienarbeit 	
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen 44 UE, Seminare 40 UE , Praxiseinsätze auf einer gynäkologischen Station und im gynäkologischen Operationsaal 80 Stunden, Selbststudium.	

Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul Biomedizinische Grundlagen Anatomie, Physiologie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Hebammenkunde. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Qualitätsmanagement, betriebswirtschaftliche Grundlagen und berufsethische Rahmenbedingungen in der Hebammenarbeit, Wissenstransfer Komplexes Fallverstehen in der Hebammenarbeit, Wissenschaftsbasierte praktische Hebammentätigkeit, Alternative Behandlungskonzepte und Arbeitsfelder in der Hebammenkunde sowie Spezielle interprofessionelle Betreuungskonzepte in der Hebammenkunde.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 300 Stunden, davon entfallen 134 Stunden auf das Selbststudium einschließlich der Prüfungsvorbereitung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
MFD-BA-HEB-12	Kommunikation, Medizinische Psychologie und Soziologie	Frau Prof. Dr. K. Weidner
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, mit Frauen und deren Angehörigen während der Betreuung der Schwangerschaft, der Geburt und im Wochenbett personenbezogen und situationsangepasst adäquat zu kommunizieren. Sie können eine Anamnese empathisch erheben. Sie kennen die Grundlagen der interprofessionellen Kommunikation und sind in der Lage, Gespräche in speziellen Situationen, wie bei fetalen Auffälligkeiten, Frauen mit Migrationshintergrund, als auch bei psychischen und psychosomatischen Störungen, häuslicher Gewalt und Suchterkrankungen sowohl mit den Paaren als auch in einem interdisziplinären Team entsprechend zu führen. Sie kennen die fachspezifischen Grundlagen der Entwicklungs-, Persönlichkeits- und Lernpsychologie sowie der Soziologie und können die Frauen und Paare in der Schwangerschaft, im Wochenbett und in Erziehungsfragen beraten. Die Studierenden kennen die Bedeutung, Kurskonzepte und Methoden einer frauen- und familienzentrierten Geburtsvorbereitung und sind in der Lage, mit Hilfe von Konzepten der Erwachsenenpädagogik Kurse zu konzipieren, durchzuführen und den Kommunikations- und Beratungsprozess mit geeigneten Instrumenten zu evaluieren.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Kommunikation und Beziehungsgestaltung ○ Gesprächstechniken ○ Beratung, Beratungstheorien, Beratungsmethoden ○ Entscheidungsfindungsprozesse ○ Kommunikation in spezifischen Situationen ○ Grundlagen der Psychologie und Soziologie ○ Psychologie der Schwangerschaft ○ Geburtsvorbereitung 	
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen 40 UE, Seminare 32 UE, Praktische Übungen 4 UE, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Hebammenkunde. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Qualitätsmanagement, betriebswirtschaftliche Grundlagen und berufsethische Rahmenbedingungen in der Hebammenarbeit, Wissenstransfer Komplexes Fallverstehen in der Hebammenarbeit, Alternative Behandlungskonzepte und Arbeitsfelder in der Hebammenkunde sowie Spezielle interprofessionelle Betreuungskonzepte in der Hebammenkunde.</p>	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer objektiv strukturierten klinischen Prüfung von 30 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 180 Stunden, davon entfallen 103 Stunden auf das Selbststudium einschließlich der Prüfungsvorbereitung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
MFD-BA-HEB-13	Wissenschaftliches Arbeiten, evidenzbasierte Hebammenarbeit	Herr Prof. Dr. Ingo Röder
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Durch die Nutzung digitaler Medien und die Verwendung von Recherchesystemen sind die Studierenden in der Lage, evidenzbasierte Forschungsergebnisse zu erschließen und diese in ihr Handeln zu integrieren. Die Studierenden verstehen und bewerten Ergebnisse wissenschaftlicher Studien selbstständig und können diese Ergebnisse im Rahmen von Betreuungsprozessen in der Hebammentätigkeit wiedergeben. Die Studierenden kennen wichtige epidemiologische Maßzahlen und die Grundlagen der beschreibenden Statistik. Sie sind in der Lage, kurze wissenschaftliche Texte zu erstellen.	
Inhalte	Inhalte des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> ○ Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens ○ Grundlagen der Epidemiologie und Versorgungsforschung ○ Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der beschreibenden Statistik ○ Methodik der Literaturrecherche und Literaturverwaltung ○ Methoden der Wissenskommunikation und Grundlagen der Methodik des wissenschaftlichen Schreibens 	
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen 32 UE, Seminare 28 UE, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Hebammenkunde. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Qualitätsmanagement, betriebswirtschaftliche Grundlagen und berufsethische Rahmenbedingungen in der Hebammenarbeit sowie Wissenstransfer Komplexes Fallverstehen in der Hebammenarbeit.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 60 Minuten Dauer und einem wissenschaftlichen Poster im Umfang von 30 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 150 Stunden, davon entfallen 59 Stunden auf das Selbststudium einschließlich der Prüfungsvorbereitung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
MFD-BA-HEB-14	Qualitätsmanagement, betriebswirtschaftliche Grundlagen und berufsethische Rahmenbedingungen in der Hebammenarbeit	Frau Prof. Dr. M. Eberlein-Gonska
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen hebammenrelevante Versorgungsstrukturen und können Versorgungsprozesse unter Einbindung interprofessioneller Strukturen umsetzen. Sie kennen die Verfahren zur Entwicklung, Implementierung und Evaluation von berufsrelevanten Qualitäts- und Risikomanagementkonzepten und können diese in der Praxis anwenden, analysieren und weiterentwickeln. Die Studierenden sind in der Lage, mit ihren gewonnenen ökonomischen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und ethischen Kenntnissen in verschiedenen klinischen und außerklinischen Arbeitsfeldern qualitätsgesicherte Hebammenarbeit zu leisten. Sie verstehen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der gesundheitlichen Versorgungsstrukturen in Deutschland und in anderen Ländern. Sie sind in der Lage, politische, rechtliche, ethische und ökonomische Spannungsfelder innerhalb des gesundheitlichen Sicherungssystems zu analysieren und darüber zu diskutieren. Sie können medizinethische und berufsethische Grundsätze in ihr berufliches Handeln integrieren, berufsrelevante ethische Fragestellungen diskutieren und in den Betreuungsprozessen kommunizieren. Die Studierenden kennen berufsbezogene Fort- und Weiterbildungsangebote und verstehen die Bedeutung des lebenslangen Lernens. Sie sind in der Lage, ein fundiertes berufliches Selbstverständnis zu entwickeln, sich berufspolitisch zu engagieren und an der Weiterentwicklung der Profession mitzuwirken.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gesundheitsökonomie ○ Rechtliche Grundlagen der Freiberuflichkeit ○ Gebührenordnung und Abrechnungssysteme für Hebammen ○ Gesundheitspolitik und Recht ○ Patientensicherheit ○ Berufspolitik ○ Grundlagen des Qualitätsmanagements ○ Berufsethik 	
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen 56 UE, Seminare 22 UE, Tutorien 4 UE, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Es werden die in den Modulen Biomedizinische Grundlagen Anatomie, Physiologie, Biomedizinische Grundlagen Mikrobiologie, Pharmakologie, Grundlagen und Methoden der Pflegewissenschaft und Schwangerenbetreuung, Physiologie der Schwangerschaft und Schwangerenvorsorge, Physiologie der Geburt, Physiologie Wochenbett und der Neugeborenen- und Säuglingsentwicklung, Pathologie und Konfliktsituationen in der Schwangerschaft, Pathologie der Geburt, Pathologie</p>	

	Wochenbett und der Neugeborenen- und Säuglingsentwicklung, Berufliche Identität und rechtliche Rahmenbedingungen, Frauengesundheit, Kommunikation, Medizinische Psychologie und Soziologie sowie Wissenschaftliches Arbeiten, evidenzbasierte Hebammenarbeit zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Hebammenkunde.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer. Die Klausurarbeit ist gemäß § 29 Absatz 2 der Prüfungsordnung Bestandteil der staatlichen Prüfung.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 150 Stunden, davon entfallen 66 Stunden auf das Selbststudium einschließlich der Prüfungsvorbereitung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
MFD-BA-HEB-15	Wissenstransfer Komplexes Fallverstehen in der Hebammenarbeit	Herr PD Dr. C. Birdir
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über evidenzbasiertes Wissen zu physiologischen und pathologischen Prozessen in der Schwangerschaft, während der Geburt, im Wochenbett sowie der Neugeborenen- und Säuglingszeit und können dieses Wissen anhand von komplexen Beispielen aus der klinischen und außerklinischen Praxis anwenden. Sie können Regelwidrigkeiten in der Schwangerschaft, der Geburt und im Wochenbett, die ärztliches Handeln erfordern, erkennen und entsprechende Maßnahmen ergreifen. Sie sind in der Lage, hochkomplexe Betreuungsprozesse während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit unter Berücksichtigung der Qualität, Effektivität, Gesundheitsförderung und Prävention evidenzbasiert zu organisieren, zu planen, zu begleiten und zu evaluieren. Während des Betreuungsprozesses können sie situations- und personenbezogen adäquat kommunizieren, handeln und unter Beachtung der rechtlichen Handlungspflichten die Selbstständigkeit der Frauen und ihr Recht auf Selbstbestimmung fördern. Die Studierenden kennen die autonomen Handlungsfelder im Hebammenwesen und können die verschiedenen Rahmenbedingungen analysieren sowie beschreiben. Sie sind in der Lage, die verschiedenen Vorgehensweisen innerhalb des freiberuflichen Betreuungsprozesses zu verstehen, zu reflektieren, die Rolle der Hebamme im professionellen Beziehungsgefüge zu skizzieren und die Unterschiede zur angestellten Hebamme aufzuführen. Des Weiteren können sie praxisrelevante aktuelle theoriegeleitete Konzepte der Hebammenwissenschaft in hochkomplexen Fallsituationen anwenden und ihr Wissen in die Beratungs- und Entscheidungsfindungsmodelle einbeziehen. Die Studierenden sind in der Lage, das intra- und interprofessionelle Handeln zu gestalten, in unterschiedliche systemische Kontexte einzufügen und an der Entwicklung neuer Konzepte mitzuwirken. Zudem können sie ihr eigenes Handeln unter Berücksichtigung der rechtlichen, ökonomischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und berufsethischer Werthaltungen reflektieren und begründen.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Evidenzbasierte Prozessplanung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation von hochkomplexen praxisbezogenen Handlungssituationen (Fallbeispiele und Fallanalysen) im klinischen und außerklinischen Setting Wissenstransfer Praxis-Theorie ○ Praxisrelevante Theorien und Konzepte der Hebammenwissenschaft ○ Intra- und Interprofessionelles Hebammenhandeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten und autonomen Handlungsfeldern ○ Außerklinische Geburtshilfe ○ Aktuelle Entwicklungen in der Geburtsmedizin 	

Lehr- und Lernformen	Vorlesungen 20 UE, Seminare 54 UE, Praxiseinsätze im Kreißsaal, auf geburtshilflicher Station und auf der Wochenbettstation 270 Stunden, Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Biomedizinische Grundlagen Anatomie, Physiologie, Biomedizinische Grundlagen Mikrobiologie, Pharmakologie, Grundlagen und Methoden der Pflegewissenschaft und Schwangerenbetreuung, Physiologie der Schwangerschaft und Schwangerenvorsorge, Physiologie der Geburt, Physiologie Wochenbett und der Neugeborenen- und Säuglingsentwicklung, Pathologie und Konfliktsituationen in der Schwangerschaft, Pathologie der Geburt, Pathologie Wochenbett und der Neugeborenen- und Säuglingsentwicklung, Berufliche Identität und rechtliche Rahmenbedingungen, Frauengesundheit, Kommunikation, Medizinische Psychologie und Soziologie, sowie Wissenschaftliches Arbeiten, evidenzbasierte Hebammenarbeit zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Hebammenkunde.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer und einer mündlichen Prüfungsleistung von 30 Minuten Dauer als Einzelprüfung, die beide mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein müssen. Die Klausurarbeit und die mündliche Prüfungsleistung sind gemäß § 29 Absatz 2 der Prüfungsordnung Bestandteil der staatlichen Prüfung.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 15 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 450 Stunden, davon entfallen 103 Stunden auf das Selbststudium einschließlich der Prüfungsvorbereitung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
MFD-BA-HEB-16	Wissenschaftsbasierte praktische Hebammentätigkeit	Frau Prof. Dr. P. Wimberger
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über evidenzbasiertes Wissen zur Förderung physiologischer Prozesse während der Schwangerschaft, der Geburt, des Wochenbetts und der Stillzeit. Sie sind in der Lage, Regelwidrigkeiten bei der Frau und dem Kind zu erkennen, die erforderliche ärztliche Fachexpertise hinzuzuziehen, die kontinuierliche Hebammenversorgung zu gewährleisten und personen- und situationsgerecht zu kommunizieren. Sie verfügen über Kenntnisse der Familienplanung und können eine Schwangerschaft feststellen, die kindliche Entwicklung beurteilen und überwachen. Die Studierenden vermögen die Frauen über einen gesunden Lebensstil zu beraten, belastende Lebenssituationen und psychosoziale Probleme in der Familie zu erkennen und entsprechende Hilfsangebote zu empfehlen. Sie können Schwangere und Familien auf die Geburt, das Wochenbett und die Elternschaft vorbereiten. Sie sind in der Lage, physiologische Geburten aus der Schädellage einzuleiten und können einen Dammschnitt durchführen sowie unkomplizierte Geburtsverletzungen versorgen. Sie sind dazu befähigt, nach der Geburt die Frau und das Neugeborene zu überwachen und die Eltern-Kind-Bindung zu fördern. Sie können im Dringlichkeitsfall eine Steißgeburt durchführen und im Notfall medizinisch notwendige Maßnahmen einleiten, insbesondere eine manuelle Ablösung der Plazenta mit möglicher anschließender manueller Nachuntersuchung der Gebärmutter. Weiterhin sind sie in der Lage, Maßnahmen zur Erstversorgung bei der Frau und dem Neugeborenen nach geburtshilflichen Eingriffen und Operationen sowie im Notfall Wiederbelebensmaßnahmen bei Frau und/ oder Neugeborenen durchzuführen. Sie betreuen und begleiten Frauen und Familien bei Totgeburten und Fehlgeburten sowie bei Schwangerschaftsabbrüchen nach der zwölften Schwangerschaftswoche. Sie können der Frau und dem anderen Elternteil die postpartalen und postnatalen Anpassungsprozesse erklären, das Stillen fördern, die Frau zum Stillen anleiten, Hilfe bei Stillproblemen leisten und zur Ernährung, Pflege und Hygiene des Neugeborenen und des Säuglings beraten, zur selbstständigen Versorgung anleiten und über die Inanspruchnahme von Untersuchungen sowie Impfungen beraten. Die Studierenden vermögen Frauen zur Förderung des Rückbildungsprozesses, des gesunden Lebensstils zu beraten und klären angemessen zu Fragen der Familienplanung auf. Sie können ihr Handeln und ihre Rolle im Betreuungsprozess kritisch reflektieren, Handlungsänderungen vollziehen und führen eine zeitnahe, fach- und sachgerechte sowie rechtliche korrekte Dokumentation im Behandlungsprozess selbstständig durch.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Evidenzbasierte Hebammenarbeit <ul style="list-style-type: none"> - Leitlinien und praxisrelevante Theorien in der Geburtshilfe - Primärversorgung durch Hebammen - Betreuungsplan – wissenschaftsbasierte Fallanalyse und Fallre- 	

	<ul style="list-style-type: none"> flexion - Professionelle, interprofessionelle und adressatengerechte Kommunikation - Anwendung der Konzepte des Risikomanagements o Praxisbezogene Fallbeispiele und Fallanalysen <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion regelwidriger Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverläufe - Fallbezogene Begleitung von Frauen und Familien in besonderen Situationen - Anwendung von Entscheidungsfindungsmodellen in komplexen geburtshilflichen Situationen
Lehr- und Lernformen	Seminare 26 UE, Tutorien 8 UE, Praktische Übungen 6 UE, Praxis Einsätze im Kreißaal und auf einer geburtshilflichen Station 250 Stunden sowie auf einer Wochenbettstation 80 Stunden, Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Biomedizinische Grundlagen Anatomie, Physiologie, Biomedizinische Grundlagen Mikrobiologie, Pharmakologie, Grundlagen und Methoden der Pflegewissenschaft und Schwangerenbetreuung, Physiologie der Schwangerschaft und Schwangerenvorsorge, Physiologie der Geburt, Physiologie Wochenbett und der Neugeborenen- und Säuglingsentwicklung, Pathologie und Konfliktsituationen in der Schwangerschaft, Pathologie der Geburt, Pathologie Wochenbett und der Neugeborenen- und Säuglingsentwicklung, Berufliche Identität und rechtliche Rahmenbedingungen sowie Frauengesundheit zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in dem Bachelorstudiengang Hebammenkunde.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus drei objektiv strukturierten klinischen Prüfungen von 95 Minuten, 240 Minuten und 110 Minuten Dauer, die jeweils mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein müssen. Die drei objektiv strukturierten klinischen Prüfungen sind gemäß § 29 Absatz 2 der Prüfungsordnung Bestandteil der staatlichen Prüfung.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 15 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 450 Stunden, davon entfallen 72 Stunden auf das Selbststudium einschließlich der Prüfungsvorbereitung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
MFD-BA-HEB-WM1	Alternative Behandlungskonzepte und Arbeitsfelder in der Hebammenkunde	Frau Prof. Dr. A. Bergmann
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die Methoden der komplementär integrativen Medizin (KIM) wissenschaftlich fundiert klassifizieren und sind in der Lage, das erworbene Basiswissen über evidenzbasierte Methoden der KIM anzuwenden. Sie kennen die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes der KIM und sind befähigt, ihre Kenntnisse im interprofessionellen Team zu integrieren und in Versorgungs- und Entscheidungsprozessen der Frauen und Familien in den Lebensphasen Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett beratend einzubringen. Die Studierenden kennen die Besonderheiten der Hebammenarbeit in anderen Ländern und Kulturkreisen sowie das Leistungsspektrum ausgewählter humanitärer Hilfsorganisationen. Sie können deren Grenzen und Möglichkeiten verstehen, beurteilen und erworbenes fachbezogenes Wissen einsetzen und anwenden.	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Geschichte der KIM ○ Einteilung der KIM ○ Versorgungsstrukturen und Leistungserbringer der KIM ○ Fachspezifische Verfahren der KIM <ul style="list-style-type: none"> - 5 „Klassische Säulen“ der KIM - Möglichkeiten und Grenzen der Homöopathie - Akupunktur - Manualtherapie - Kulturheilkunde ○ Hebammenarbeit in anderen Ländern und Kulturkreisen <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftliche Stellung der Hebamme in anderen Ländern - Modelle der geburtshilflichen Versorgung in anderen Ländern - Stellung der Frau in anderen Kulturkreisen - Rituale rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett - Kultursensible Begleitung - Hebammenarbeit in Krisengebieten - Bedeutung der WHO 	
Lehr- und Lernformen	Seminare 50 UE, Exkursionen 8 UE, Praktische Übungen 4 UE, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Pathologie und Konfliktsituationen in der Schwangerschaft, Pathologie der Geburt, Pathologie Wochenbett und der Neugeborenen- und Säuglingsentwicklung, Frauengesundheit sowie Kommunikation, Medizinische Psychologie und Soziologie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang Hebammenkunde eines von zwei Wahlpflichtmodulen, von denen eins gewählt werden muss.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Projektarbeit im Umfang von 30 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 150 Stunden, davon entfallen 58 Stunden auf das Selbststudium einschließlich der Prüfungsvorbereitung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
MFD-BA-HEB-WM2	Spezielle interprofessionelle Betreuungskonzepte in der Hebammenkunde	Frau Prof. Dr. P. Wimberger
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von speziellen Krankheitsbildern von Frauen in der fertilen Phase. Sie kennen die speziellen interdisziplinären Versorgungs- und Betreuungskonzepte und verfügen über Wissen zur professionellen Beziehungsgestaltung. Sie sind in der Lage, sich an geeigneten gesundheitsfördernden Programmen zu beteiligen. Sie können ihre Rolle im interprofessionellen therapeutischen Prozess einschätzen und evidenzbasierte interprofessionelle Betreuungskonzepte erarbeiten. Sie vermögen adäquate Unterstützungsmaßnahmen für die betroffenen Frauen zu finden und sind fähig, spezielle Geburtsvorbereitungen mit geeigneten Methoden für Risikoschwangere zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Sie sind in der Lage, die individuellen Lebenswelten der Frauen und Familien in besonderen Situationen unter Berücksichtigung des ethnischen und interkulturellen Kontextes zu erfassen, zu verstehen sowie im Betreuungsprozess adäquate Handlungsweisen abzuleiten. Die Studierenden kennen geeignete Methoden zur Gesundheitsbildung im Grundschulalter zum Thema Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett und können ihr erworbenes fachspezifisches Wissen einsetzen, zielorientiert anwenden, ihre Handlungen beurteilen und reflektieren.</p>	
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Evidenzbasierte Betreuung von Schwangeren in besonderen Situationen <ul style="list-style-type: none"> - Frauen mit Krebserkrankungen - Frauen nach Transplantationen - Frauen mit Endometriose - Frauen mit psychischen Erkrankungen ○ Geburtsvorbereitung für Frauen in besonderen Situationen ○ Wassergymnastik für Schwangere ○ Betreuung von Familien in besonderen Situationen ○ Gesundheitsbildung im Grundschulalter 	
Lehr- und Lernformen	Seminare 50 UE, Exkursionen 6 UE, Praktische Übungen 6 UE, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen Pathologie und Konfliktsituationen in der Schwangerschaft, Pathologie der Geburt, Pathologie Wochenbett und der Neugeborenen- und Säuglingsentwicklung, Frauengesundheit sowie Kommunikation, Medizinische Psychologie und Soziologie zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang Hebammenkunde eines von zwei Wahlpflichtmodulen, von denen eins gewählt werden muss.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Projektarbeit im Umfang von 30 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkten erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 150 Stunden, davon entfallen 58 Stunden auf das Selbststudium einschließlich der Prüfungsvorbereitung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
MFD-BA-HEB-17	Außerklinische Hebammenarbeit	Herr PD Dr. C. Birdir
Qualifikationsziele	Die Studierenden können Tätigkeiten einer freiberuflichen Hebamme oder die Hebammenarbeit in ambulanten, hebammengeleiteten Einrichtungen im außerklinischen Setting übernehmen. Sie sind vertraut mit der Arbeitsweise der außerklinisch arbeitenden Hebamme in der Schwangerenvorsorge, Geburtsvorbereitung, Hausgeburtshilfe und Wochenbettbetreuung sowie autonomen Handlungsfeldern. Sie sind in der Lage, Schwangere, Gebärende, Wöchnerinnen und Familien im außerklinischen Kontext bei der autonomen Entscheidungsfindung im Beratungs- und Betreuungsprozess zu unterstützen. Sie können ihr geburtshilfliches fundiertes Wissen bei der Betreuung und Beratung von Schwangeren, Gebärenden, Wöchnerinnen, Neugeborenen und Familien im außerklinischen Setting anwenden, analysieren und reflektieren. Außerdem sind sie vertraut mit dem diagnostischen und therapeutischen Handwerkszeug, den qualitätssichernden Maßnahmen sowie mit den rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen der freiberuflich arbeitenden Hebammen.	
Inhalte	Inhalte des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> ○ Organisationsformen und Versorgungsmodelle in der außerklinischen Hebammentätigkeit ○ Komplexe physiologische Betreuung- und Beratungssituationen während der Schwangerschaft, Geburt und im Wochenbett im außerklinischen Setting ○ Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperations- und Netzwerkpartnern ○ Einflussfaktoren auf die Geburt im außerklinischen Setting ○ Außerklinische Geburt ○ Verlegungsmanagement ○ Ambulante Wochenbettbetreuung ○ Rückbildungsgymnastikkurse 	
Lehr- und Lernformen	Seminare 10 UE, Praxiseinsätze in der außerklinischen Geburtshilfe bei freiberuflichen Hebammen und/oder ambulant geleiteten Einrichtungen 480 Stunden, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Hebammenkunde.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Referat im Umfang von 10 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 19 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 570 Stunden, davon entfallen 70 Stunden auf das Selbststudium einschließlich der Prüfungsvorbereitung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Anlage 2: Studienablaufplan

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen in UE sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

Modulnummer	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	LP
		V/Se/Pr/Tut/PÜ/Exk	V/Se/Pr/Tut/PÜ/Exk	V/Se/Pr/Tut/PÜ/Exk	V/Se/Pr/Tut/PÜ/Exk	V/Se/Pr/Tut/PÜ/Exk	V/Se/Pr/Tut/PÜ/Exk	V/Se/Pr/Tut/PÜ/Exk	
MFD-BA-HEB-1	Biomedizinische Grundlagen Anatomie, Physiologie	32/25/6/0/0/0	20/29/3/0/0/0 PL						8
MFD-BA-HEB-2	Biomedizinische Grundlagen Mikrobiologie, Pharmakologie		40/0/0/0/0/0	42/10/10/2/0/0 PL					5
MFD-BA-HEB-3	Grundlagen und Methoden der Pflegewissenschaft und Schwangerenbetreuung	40/56/0/0/14/0 270 h Praxiseinsatz PL							15
MFD-BA-HEB-4	Physiologie der Schwangerschaft und Schwangerenvorsorge		32/14/0/0/6/0 300 h Praxiseinsatz PL						14
MFD-BA-HEB-5	Physiologie der Geburt	12/32/0/0/4/0 150 h Praxiseinsatz	16/30/0/0/6/0 120 h Praxiseinsatz PL						15
MFD-BA-HEB-6	Physiologie Wochenbett und der Neugeborenen- und Säuglingsentwicklung			32/50/0/0/4/0 210 h Praxiseinsatz 2 PL					12
MFD-BA-HEB-7	Pathologie und Konfliktsituationen in der Schwangerschaft			60/26/0/0/5/0 120 h Praxiseinsatz PL	38/28/0/0/0/0 60 h Praxiseinsatz PL				15
MFD-BA-HEB-8	Pathologie der Geburt			22/26/0/0/6/0 90 h Praxiseinsatz	12/18/0/0/8/0 150 h Praxiseinsatz PL				15
MFD-BA-HEB-9	Pathologie Wochenbett und der Neugeborenen- und Säuglingsentwicklung				62/12/0/0/2/0 210 h Praxiseinsatz PL				12
MFD-BA-HEB-10	Berufliche Identität und rechtliche Rahmenbedingungen	60/14/0/0/0/0 PL	14/30/0/0/0/0 PL						6
MFD-BA-HEB-11	Frauengesundheit				10/0/0/0/0/0	34/40/0/0/0/0 80 h Praxiseinsatz PL			10

Modulnummer	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	LP
		V/Se/Pr/Tut/PÜ/Exk	V/Se/Pr/Tut/PÜ/Exk	V/Se/Pr/Tut/PÜ/Exk	V/Se/Pr/Tut/PÜ/Exk	V/Se/Pr/Tut/PÜ/Exk	V/Se/Pr/Tut/PÜ/Exk	V/Se/Pr/Tut/PÜ/Exk	
MFD-BA-HEB-12	Kommunikation, Medizinische Psychologie und Soziologie				20/6/0/0/4/0	20/26/0/0/0/0 PL			6
MFD-BA-HEB-13	Wissenschaftliches Arbeiten, evidenzbasierte Hebammenarbeit					32/28/0/0/0/0 2 PL			5
MFD-BA-HEB-14	Qualitätsmanagement, betriebswirtschaftliche Grundlagen und berufsethische Rahmenbedingungen in der Hebammenarbeit						56/22/0/4/0/0 PL (SP)		5
MFD-BA-HEB-15	Wissenstransfer Komplexes Fallverstehen in der Hebammenarbeit						20/30/0/0/0/0 150 h Praxiseinsatz PL (SP)	0/24/0/0/0/0 120 h Praxiseinsatz PL (SP)	15
MFD-BA-HEB-16	Wissenschaftsbasierte praktische Hebammentätigkeit					0/14/0/0/0/0 330 h Praxiseinsatz	0/12/0/86/0 3 PL (SP)		15
MFD-BA-HEB-17	Außerklinische Hebammenarbeit						0/0/0/0/0/0/ 270 h Praxiseinsatz	0/10/0/0/0/0 210 h Praxiseinsatz PL	19
MFD-BA-HEB-WM1	Alternative Behandlungskonzepte und Arbeitsfelder in der Hebammenkunde						0/50/0/0/4/8 PL		5
MFD-BA-HEB-WM2*	Spezielle interprofessionelle Betreuungskonzepte in der Hebammenkunde						0/50/0/0/6/6 PL		5
								Bachelorarbeit	10
								Kolloquium	3
LP gesamt		30	30	30	30	30	30	30	210

* alternativ 1 aus 2 (nach Wahl der bzw. des Studierenden)

LP Leistungspunkte

V Vorlesung

Se Seminar

Pr Praktikum

Tut Tutorium

PÜ Praktische Übung

Exk Exkursion

PL Prüfungsleistung(en)

SP Bestandteil der staatlichen Prüfung nach § 29 Absatz 2 der Prüfungsordnung

h Stunden